

Vorlage Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 4/0145/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 13.11.2018 Verfasser:						
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.09.2018 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 674 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 674 959 701">Gremium</th> <th data-bbox="967 674 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 712 379 739">28.11.2018</td> <td data-bbox="387 712 959 739">Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim</td> <td data-bbox="967 712 1374 739">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	28.11.2018	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
28.11.2018	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim genehmigt die Niederschrift vom 26.09.2018 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

Die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 26.09.2018 liegt allen Bezirksvertretungsmitgliedern vor.

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 26.09.2018 (öffentlicher Teil) – ausschließlich im Ratsinformationssystem -

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-
Kornelimünster / Walheim

Sitzungstermin:	Mittwoch, 26.09.2018
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Bezirksamtes, Bezirksamt Kornelimünster-Walheim

Anwesende:

Ratsherr Jakob von Thenen

Herr Wilfried Banzet

Frau Silke A. Bastian

Herr Jörg Boßhammer

Herr Ladislaus Hoffner

Herr Hans Peter Jumpers

Ratsherr Bernd Krott

Ratsherr Hans Müller

Frau Carmen Nos

Frau Andrea Orthen
Herr Bernd Vecqueray

Abwesende:

Frau Andrea Hausmann-Kischkat

- entschuldigt-

Frau Gretel Opitz

- entschuldigt-

von der Verwaltung:

Herr Dr. Krämer, FB 36 (zu TOP 5),

Herr Havertz, FB 61 (zu TOP 6),

Herr Weiser, FB 61 (zu TOP 7),

Frau Wieneke, FB 61 (zu TOP 8),

Frau Hermanns, FB 61 (zu TOP 2 n. ö. T.),

Herr Wiezorek, FB 36,

Frau Claßen, BA 4.

als Schriftführer:

Herr Daniels, BA 4

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
- 3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.07.2018**
Vorlage: BA 4/0139/WP17
- 4 **Napoleonsberg**
hier: Radverkehrsführung zwischen Steinkaulplatz und Korneliusmarkt
Vorlage: E 18/0145/WP17
- 5 **Forstwirtschaftsplan 2019**
Vorlage: FB 36/0294/WP17
- 6 **Geschwindigkeitsreduzierende/sicherheitsfördernde Maßnahmen Vennbahntrasse**
Antrag der SPD-Bezirksfraktion vom 25.06.2018
Vorlage: FB 61/1051/WP17
- 7 **Rad-Vorrang-Netz**
hier: Route Walheim - Aachen-Innenstadt; Route Kornelimünster - Aachen-Innenstadt
Vorlage: FB 61/0990/WP17
- 8 **Bebauungsplan - Werkstraße/Pascalstraße -**
hier: Beschluss über eine Veränderungssperre für die Flurstücke 2253, 2254 und 2119,
Flur 3, Gemarkung Walheim, im Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim
Vorlage: FB 61/1048/WP17
- 9 **Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB für den Bereich zwischen**
A44, Augustinerwald, Augustinerweg und Hifelder Straße vom 15.03.2005
hier: Ergänzendes Verfahren nach § 214 Abs. 4 BauGB
Vorlage: FB 61/1031/WP17

- 10 **Straßen- und Kanalsanierung Pontsheide - Antrag der SPD-Fraktion vom 25.06.2018**
Vorlage: FB 61/1043/WP17
- 11 **Neujahrsempfang des Stadtbezirks**
Terminierung für das Jahr 2019
Vorlage: BA 4/0137/WP17
- 12 **Mitteilungen der Verwaltung und Anträge der Bezirksvertretung Aachen**
Kornelimünster/Walheim
Vorlage: BA 4/0138/WP17

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr von Thenen begrüßt die Mitglieder der Bezirksvertretung, der Verwaltung und die erschienenen Zuhörer.

Die SPD-BF weist darauf hin, dass unter TOP 12 „Mitteilungen der Verwaltung“ die Antwort der Verwaltung zum Antrag der SPD-BF vom 25.06.2018 „Verkehrssicherungsmaßnahmen Kreisverkehr Albert-Einstein-Straße/Prämienstraße“ nur zur Kenntnis genommen werden kann. Sie erwartet jedoch, dass dieser Antrag als normaler TOP in der Sitzung behandelt wird.

Frau Claßen beantragt die Absetzung des TOP 4 „Napoleonsberg“, da verwaltungsseitig weiterer interner Abstimmungsbedarf besteht. Die Beratung wird wahrscheinlich in der Sitzung am 28.11.2018 erfolgen können.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig den vorgenannten Tagesordnungspunkt abzusetzen.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

- a) Schriftliche Fragen liegen nicht vor.
- b) Mündliche Fragen:

Frau I. E. aus Aachen, an Herrn von Thenen:

Ist es möglich, an der Kreuzung Monschauer Straße/Walheimer Straße/Eisenhüttenweg eine Signalanlage zu errichten?

Herr von Thenen sagt, dass er diese Frage nicht beantworten kann. Er schlägt vor, diese Frage als Bürgerantrag aufzunehmen und an die Verwaltung weiterzuleiten.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.07.2018

Vorlage: BA 4/0139/WP17

Der SPD-BF ist aufgefallen, dass in der Liste der anwesenden Personen Frau Keller nicht aufgeführt ist, obwohl sie an der Sitzung teilgenommen hat. Sie bittet um einen entsprechenden Nachtrag.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim genehmigt bei drei Stimmenthaltungen wegen Nichtanwesenheit die Niederschrift der Sitzung vom 04.07.2018 (öffentlicher Teil) mit der vorstehenden Ergänzung.

zu 4 Napoleonsberg

hier: Radverkehrsführung zwischen Steinkaulplatz und Korneliusmarkt

Vorlage: E 18/0145/WP17

Der Tagesordnungspunkt ist abgesetzt.

zu 5 Forstwirtschaftsplan 2019

Vorlage: FB 36/0294/WP17

Herr Dr. Krämer weist auf die umfangreiche Verwaltungsvorlage hin und dass seit deren Erstellung zwischenzeitlich wesentliche Änderungen stattgefunden haben. Durch die große Sommerhitze und die lang anhaltende Trockenheit hat sich der Borkenkäfer extrem stark vermehrt, was zur Folge hat, dass die Baumbestände massive Schäden aufweisen, und zwar bis hin zum Absterben von Bäumen. In erster Linie betrifft es vor allen Dingen die Fichtenbestände. Viele Bäume werden derzeit und auch künftig gefällt, um ein weiteres Ausbreiten des Borkenkäfers zu vermeiden. Gesamtstädtisch sind bereits Schäden in einer Größenordnung von 5.000 m³, was mehr als einem halben Jahreseinschlag bei der Fichte entspricht. Es ist nicht nur hier im lokalen Bereich, sondern in ganz Europa festzustellen, dass die Fichte extrem Schaden genommen hat. Dies führt wieder dazu, dass die Unternehmerkapazitäten auf dem Markt für den Holzeinschlag und -transport extrem stark eingeschränkt sind; auch sind die Sägewerke mit Holz überbevorratet. Dies hat wiederum zur Folge, dass die Preise für das Holz fallen. Er verweist auf das vorliegende 3-Jahres-Konzept zur Einbringung der Weißtanne.

Der Steg am Fobisbach wurde in den letzten Jahren mehrmals ausgebessert. Zurzeit läuft ein Förderantrag beim Naturpark Nordeifel, diesen Steg gänzlich zu erneuern. Herr Dr. Krämer geht davon aus, dass dieser Antrag positiv beschieden wird.

Nachdem sich Herr von Thenen und die CDU-BF für den Vortrag bedanken, beantwortet Herr Dr. Krämer verschiedene Fragen zum Holzeinschlag, dessen Verwertung und Vermarktung.

Auch die SPD-BF bedankt sich für den Bericht und stellt Fragen zur Wiederaufforstung im Bereich der Flächen im Münsterwald, auf denen zurzeit die Windkraftanlagen errichtet werden und wie es um den Brückenbau über den Iterbach steht, weil ihr die derzeitige Trittsteinlösung nicht sicher genug erscheint.

Herr Dr. Krämer antwortet, dass für die dauerhaft entfallenen Flächen im Bereich der Windkraftanlagen Ersatzaufforstungen in einer Größenordnung von ca. 2,4 ha an Gut Entenpuhl im nächsten Jahr vorgenommen werden. Die Trittsteinlösung am Iterbach ist deshalb favorisiert worden, weil die Kosten für eine Brücke relativ hoch sind und das Material für den Brückenbau an diese Stelle nur sehr schwer hinzubringen ist.

Die SPD-BF betont nochmals, dass sie den Bau einer Brücke weiterhin verfolgt, weil die Trittsteinlösung keine sichere Querungshilfe darstellt.

Auf die Frage der CDU-BF, wie es auf deutscher Seite mit der afrikanischen Schweinepest aussieht, die ja bereits jenseits der deutschen Grenzen Frankreich, Luxemburg und Belgien erreicht hat, antwortet Herr Dr. Krämer, dass es gegen diese Art der Schweinepest noch keinen Impfstoff gibt. Der Krankheitserreger kann auf vielen Wegen eingeschleppt werden. Das einzige, was letztendlich zum Schutz getan werden kann, ist eine starke Bejagung, dadurch wird deren Dichte verkleinert und die Kontakte untereinander verringern sich. Allerdings ist eine Bejagung von Wildschweinen nicht einfach.

Nachdem Herr Dr. Krämer noch einige Fragen der Grüne- und der CDU-BF beantwortet, ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim nimmt die Forstwirtschaftspläne für das Forstwirtschaftsjahr 2019 für den Münsterwald einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

zu 6 Geschwindigkeitsreduzierende/sicherheitsfördernde Maßnahmen Vennbahntrasse
Antrag der SPD-Bezirksfraktion vom 25.06.2018
Vorlage: FB 61/1051/WP17

Die SPD-BF erläutert zunächst ihren Antrag, in dem es darum geht, die Geschwindigkeiten der Fahrradfahrer und Skater durch adäquate Maßnahmen zu reduzieren oder abzumildern. Sie hat hierzu Vorschläge von der Verwaltung erwartet, die relativ schnell und ohne große Baumaßnahmen umgesetzt werden können. Und zwar solche Maßnahmen wie sie bereits an anderer Stelle auf dem Vennbahnweg durch entsprechende Markierungen umgesetzt worden sind. Die jetzt von der Verwaltung vorgeschlagene Lösung der Verbreiterung des Vennbahnweges auf mindestens 4,00 m und die Verschwenkung des Weges auf die östliche Seite wird als gute Lösung angesehen. Der Nachteil ist jedoch, dass dies aus Sicht der Verwaltung frühestens in ca. drei Jahren zu realisieren sein wird. Von Seiten der SPD-BF ist auf keinen Fall gewünscht, die ebenso vorgeschlagene Verlagerung der Außengastronomie direkt vor das Gebäude der Gaststätte. Dies würde eine Reduzierung der Außengastronomiefläche auf etwa ein Drittel bedeuten. Diese Gaststätte ist der einzige Biergarten im gesamten Südraum, wo man im Sommerhalbjahr attraktiv sitzen kann und auch bei internationalen Fußballmeisterschaften Public Viewing möglich ist. Deshalb möchte die SPD-BF dies so nicht umgesetzt wissen. Darüber hinaus hat sie in einem Gespräch erfahren, dass die Gastwirtin dies auch nicht wirklich möchte. Auch die Überlegung, einen zwei Meter hohen Zaun vorübergehend zu errichten, kann aus ihrer Sicht keine gute Lösung sein. Sie weiß durch das Gespräch mit der Gastwirtin, dass diese durchaus bereit ist, bis zum Zeitpunkt der Umsetzung der „großen Lösung“ einen Jägerzaun o. ä. als Eingrenzung mit vielleicht ein oder zwei Durchgängen zu errichten, sodass die Gefahren durch querende Kinder und andere Fußgänger an dieser Stelle minimiert werden. Sie schlägt daher vor, den Beschlussvorschlag der Verwaltung so nicht zu Kenntnis zu nehmen, sondern für die Übergangszeit die Verwaltung zu bitten andere aber nicht so eingreifende Maßnahmen an der Stelle vorzunehmen.

Die CDU-BF teilt die Argumente der SPD-BF. Zusätzlich ist zu bedenken, dass bei einer Verlagerung des Biergartens wahrscheinlich mit Lärmbeschwerden der angrenzenden Bewohner gerechnet werden muss. Bei der jetzigen Lage des Biergartens bietet das ehem. Bahnhofsgebäude für die Bewohner der Oberforstbacher Straße einen gewissen Lärmschutz. Der Biergarten ist nicht nur für unseren Aachener Südraum, sondern auch von Belgien gesehen ein interessanter und schöner Verweilort für Fahrradfahrer. Sie begrüßt auch die Verlegung des Vennbahnweges, aber drei Jahre Wartezeit um die Fördergelder zu bekommen, ist ein langer Zeitraum. Sie schlägt folgenden Beschluss vor: Die von der Verwaltung vorgeschlagene Verschwenkung des Vennbahnradweges im Bereich des Biergartens der Bahnhofsvision wird für sehr zielführend erachtet und begrüßt. Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung bis zur entsprechenden Herstellung in den Sommermonaten provisorische Maßnahmen zur Sicherung der Fußgänger, Biergartenbesucher etc. zu treffen, z. B. durch Flatterbandabsperzung, Piktogramm-Anbringungen oder andere geeignete geschwindigkeits-reduzierende Maßnahmen.

B 4/34/WP.17

Ausdruck vom: 23.10.2018

Seite: 8/21

Die Grüne-BF würde auch eine Verschwenkung des Vennbahnweges begrüßen, aber ansonsten die Außengastronomie dort belassen. Für die Fahrradfahrer ist es zumutbar, die sich dort aufhaltenden Personen zu erkennen und sich entsprechend darauf einzustellen. Sie findet es erstaunlich, dass die Gaststättenbetreiberin die Kosten tragen soll.

Herr Havertz weist darauf hin, dass zentraler Bestandteil dieser Gedankenentwicklung ein gemeinsamer Ortstermin mit Vertretern der Fach- und Bezirksverwaltung und unter Anwesenheit von Frau Schillings als Pächterin dieser Fläche war. Frau Schillings selbst hat durchaus die Idee vorgetragen, für die Übergangszeit bis zur Umsetzung der „großen Lösung“ die Außenausschankfläche auf die hausseitig gelegene Freifläche zu verlegen. Es ist also nicht so, als wolle die Verwaltung Frau Schillings etwas aufdrücken. Auch kam der Vorschlag von Frau Schillings, eine Einfriedung dieser Fläche zum Vennbahnweg hin zu erstellen. Dabei war von einem Zaun von 2 Metern Höhe nie die Rede. Es soll eine einfache optische Sicherheitsgrenze zwischen der Gastronomiefläche und dem Vennbahnweg geschaffen werden. Wie die Einfriedung im Einzelnen tatsächlich aussehen soll, wurde noch nicht besprochen. Bei den Überlegungen nach geschwindigkeitsreduzierenden und sicherheitsfördernden Maßnahmen wurde auch einbezogen, dass gemessen an einer Ganzjahreszeit die Zeitanteile, in denen die Gastronomie dort im Außenbereich betrieben wird, nur ein Viertel der Gesamtzeit in Anspruch nimmt. Die Schülerverkehre zum und vom Inda-Gymnasium finden zu einer Tageszeit statt, in der die Außengastronomie nicht geöffnet ist. Insoweit ist das ganzjährige Aufstellen von Versatzgittern und Pollern nicht zu rechtfertigen. Auch ist ein Aufstellen und Entfernen zu den Anfangs- und Endzeiten der Außengastronomie durch die Gaststättenbetreiberin als nicht realistisch anzusehen. Die in den früheren Jahren aufgestellten Versatzgitter und Poller wurden mittlerweile an fast allen Stellen des Vennbahnweges aus Gründen der Verkehrssicherheit für die Fahrradfahrer entfernt, weil es in der Vergangenheit dort zu Unfällen gekommen ist. Die angestrebte und hier vorgestellte Zwischenlösung ist daher mit der Gaststättenbetreiberin abgestimmt. Das Ziel, den Vennbahnweg in den zur Verfügung stehenden Flächen auf mindestens 4 Meter zu verbreitern, ist jedoch finanziell nur zu erreichen, wenn hierfür die entsprechenden Zuschüsse vor Umsetzung der Maßnahme gewährt werden und der Fachbereich Umwelt dies aus ökologischer Sicht mitträgt.

Die SPD-BF führt aus, dass sie in ihrem Antrag geschwindigkeitsreduzierende und sicherheitsfördernde Maßnahmen gefordert hat. Damit sind nicht nur Versatzgitter und Poller, sondern auch andere Maßnahmen gemeint, die geeignet sind die Geschwindigkeiten der Fahrradfahrer zu reduzieren. Die Fachverwaltung muss hier prüfen, welche Maßnahmen, z. B. in Form von Markierungen, geeignet sind. Auf jeden Fall sollten die Gefahren nicht durch irgendwelche Barrieren erhöht werden. Gewünscht wird die von ihr angedachte Lösung, die offensichtlich eine Mehrheit in der Bezirksvertretung findet und keine Verlagerung und Reduzierung der Außenausschankfläche. Die Verschwenkung des Vennbahnweges ist die ideale Lösung, die leider aus finanziellen Gründen nicht vorgezogen werden kann, um die

Zuschussgewährung nicht zu gefährden. Ansonsten soll der Biergarten an der Stelle bleiben an der er zurzeit ist.

Herr von Thenen schlägt im Hinblick auf den Beschlussvorschlag der CDU-BF, der offensichtlich hier eine Mehrheit finden wird, vor, dass die Verwaltung weitere Gespräche mit der Gaststättenbetreiberin führen soll. Dies unter der Prämisse, dass auch im Hinblick auf den Lärmschutz für die Bewohner der Oberforstbacher Straße der Biergarten an seiner bisherigen Stelle bleiben soll.

Herr Havertz schlägt vor, dass bei Beibehaltung der jetzigen Situation eine Einfriedung der Gastronomieflächen beiderseits des Vennbahnweges mit entsprechendem Sicherheitsabstand zur Verkehrsfläche und mit jeweils zwei oder drei Öffnungen versehen errichtet wird. Dadurch würde den Gästen optisch deutlich gemacht, dass der Vennbahnweg nicht Bestandteil der Gastronomiefläche ist und die Gäste sich innerhalb der Fläche aufhalten.

Herr von Thenen verdeutlicht nochmals, dass die Fachverwaltung entsprechende Gespräche mit der Gaststättenbetreiberin führen und das Ergebnis der Bezirksvertretung vorstellen sollte.

Die Grüne-BF schlägt vor, Zebrastreifen auf dem Vennbahnweg aufzubringen, die von allen Nutzern wahrgenommen werden.

Für Herrn Havertz wäre diese Überlegung mit einzubeziehen.

Die CDU-BF schlägt vor, in ihren Beschlussvorschlag noch zusätzlich aufzunehmen, dass eine Verlagerung und Reduzierung der Außengastronomiefläche nicht erfolgen soll. Bezüglich der Kosten für die Einfriedung empfiehlt sie der Verwaltung auf die Gaststättenbetreiberin insoweit zuzukommen, dass diese nicht die gesamten Kosten tragen muss.

Herr Havertz verdeutlicht hier nochmals, dass die Gaststättenbetreiberin bei dem geführten Gespräch selber den Vorschlag gemacht hat, die Kosten zu tragen.

Abschließend ergeht folgender

Beschluss:

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Verschwenkung des Vennbahnweges im Bereich des Biergartens der Bahnhofsvision wird einstimmig für sehr zielführend erachtet und begrüßt.

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim bittet die Verwaltung einstimmig, bis zur entsprechenden Herstellung, in den Sommermonaten provisorische Maßnahmen zur Sicherung der Fußgänger,

Biergartenbesucher etc. zu treffen, z. B. durch Flutterbandabspernung, Piktogramm-Anbringungen oder andere geeignete geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen.

Der jetzige Zustand der Außengastronomie soll erhalten bleiben.

zu 7 Rad-Vorrang-Netz

hier: Route Walheim - Aachen-Innenstadt; Route Kornelimünster - Aachen-Innenstadt

Vorlage: FB 61/0990/WP17

Herr Weiser geht auf die Verwaltungsvorlage ein und stellt das Konzept anhand einer Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Die Idee ist, die äußeren Stadtteile wie Kornelimünster und Walheim mit der Innenstadt unmittelbar zu verbinden.

Die CDU-BF bedankt sich für die Ausführungen und weist im Hinblick auf die Verbesserung der Oberflächenqualität darauf hin, dass die Verbindung über die Hiltfelder Straße sicherlich deutlich besser ausgestattet werden sollte, damit der Fahrradfahrer dort gefahrlos die Strecke nutzen kann.

Auch die SPD-BF bedankt sich für den Vortrag und bemerkt, dass der Vorschlag der Rad-Vorrang-Routen nur eine Maßnahme von weiteren im Rahmen des Luftreinhalteplanes ist. Im Luftreinhalteplan sind weitere zahlreiche Maßnahmen vorgesehen, die Schad- und Feinstoffbelastung zu reduzieren. Auf jeden Fall sind die Rad-Vorrang-Routen eine sehr sinnvolle Sache, eine sichere Möglichkeit zu schaffen, in die Innenstadt zu gelangen. Auch die Vorgehensweise zunächst die Bezirksvertretungen zu beteiligen, sowie die weitere Beratungsfolge, werden als positiv hervorgehoben. Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Bezirksvertretung jahrelang den schlechten Zustand des Radweges parallel an der Monschauer Straße beklagt hatte. Vor ca. 2 bis 3 Jahren wurde dann die Asphaltdecke endlich erneuert. Derzeit werden dort Kabelverlegungsarbeiten mit der Folge durchgeführt, dass die neue Asphaltdecke durchtrennt und aufgebrochen wird. Es hat Informationsveranstaltungen gegeben, in denen gezeigt wurde, wie man Leitungen zur besseren Versorgung mit digitaler Technik auch komfortabel neben Fahrbahnen verlegen kann. Für diese Vorgehensweise haben viele Fahrradnutzer kein Verständnis und zeigten sich verärgert.

Die Frage der CDU-BF, wann zeitlich mit der Umsetzung der Rad-Vorrang-Routen gerechnet werden kann, beantwortet Herr Weiser dahingehend, dass die Routen nach und nach umgesetzt werden. Derzeit wird die erste Route nach Eilendorf mit Fördermitteln bis zum Jahre 2019 umgesetzt. Die zweite Route sollte Campus Melaten sein. Da aber viel Engagement aus der Brander Bevölkerung kam, wurde die Brander Route als zweite ausgewählt. Diese wird im Rahmen des Programms Kommunalen Klimaschutz gefördert. Diese und die Route nach Haaren sollen bis zum Jahre 2022 umgesetzt werden. Die anderen

B 4/34/WP.17

Ausdruck vom: 23.10.2018

Seite: 11/21

Routen sind bisher noch nicht Bestandteil von Förderprogrammen. Auf dem Kornelimünsterweg in Höhe des Stadtwaldes ist die Führung parallel neben der Fahrbahn angedacht.

Auf Nachfrage der SPD-BF antwortet Herr Weiser, dass die Sicherheit der Fahrradfahrer wichtige Aspekte sind, die bei der Planung unbedingt berücksichtigt werden müssen.

Nachdem die Grüne-BF anmerkt, dass auch die Schleckheimer Straße für Fahrradfahrer und hier insbesondere für die Schüler des Inda-Gymnasiums eine Verbesserung erfahren müsste, ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim nimmt das Konzept des Rad-Vorrang-Netztes einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim stimmt dem Verlauf der geplanten Rad-Vorrang-Routen Walheim und Kornelimünster auf den bezirklichen Straßen im Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim einstimmig zu. Sie beauftragt die Verwaltung, mit der Erarbeitung der Planungen zur Umgestaltung der Abschnitte zu beginnen.

zu 8 Bebauungsplan - Werkstraße/Pascalstraße -

hier: Beschluss über eine Veränderungssperre für die Flurstücke 2253, 2254 und 2119, Flur 3, Gemarkung Walheim, im Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim

Vorlage: FB 61/1048/WP17

Die CDU-BF lehnt die Veränderungssperre ab, weil sie die Begründungen in diesem Zusammenhang nicht einsieht. Die ist auch schon von mehreren Fraktionen so gesehen worden. Sie kann nicht erkennen, dass die Lidl-Filiale eine große Konkurrenz für Roetgen oder andere benachbarte Gemeinden wie Raeren wäre. Es geht nicht darum, dass sich Lidl an seinem Standort vergrößern möchte, sondern dass Lidl, wie auch andere Anbieter, sich dort für den Kunden komfortabler verändern möchte. Sie sieht auch nicht die Problematik in Richtung Nahversorgungsgebiet Walheim. Sie sieht die Begründungen der Verwaltung in vielen Bereichen als nicht zutreffend und nicht gegeben an; dies auch im Hinblick auf die Gleichbehandlung mit der Konkurrenz.

Die SPD-BF schließt sich den Ausführungen der CDU-BF an, und zwar handelt es sich hier um ein Gewerbegebiet, welches im Vordergrund stehen muss. Im Laufe der Jahre hat sich dort dieser Einzelhandel entwickelt, denen in den letzten Jahren auch die Möglichkeit gegeben wurde, ihre

Geschäfte zu modernisieren, den heutigen Kundenwünschen anzupassen und damit den Standort zu sichern. Sie ist der Auffassung, dass alle Geschäfte gleich behandelt werden müssen, weil alle drei Anbieter Netto, Aldi und Lidl eine wichtige Funktion für den Stadtbezirk haben. Sie kann auch die Auffassung der Verwaltung nicht bestätigen, dass der Standort in Oberforstbach rein autoorientiert ist. Daher sieht sie auch keine Veranlassung für den Erlass einer Veränderungssperre, zumal an dieser Stelle keine erheblichen Erweiterungen vorgesehen sind.

Nachdem Herr von Thenen den Beschlussvorschlag der CDU-BF verliest, macht Frau Wienen nochmals deutlich, dass die Bezirksvertretung den Zustand so bewahren möchte wie er zurzeit ist. Dies ist eigentlich auch das Ziel der Verwaltung, die Einzelhandelsbetriebe nicht zu überplanen, sondern in ihrem jetzigen Bestand sichern. Der Verwaltung liegt eine Bauvoranfrage für diese drei Flurstücke vor, die die Verwaltung nicht rechtssicher ablehnen kann, wenn es keine Veränderungssperre gibt. Es wurde ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zum Schutz des Gewerbegebietes und zur Steuerung der Einzelhandelsnutzung gefasst. Dies sind aber derzeit nur Ziele, und mit diesen Zielen alleine kann die Bauvoranfrage nicht rechtssicher abgelehnt werden; hierzu wird die Veränderungssperre benötigt. Die Verwaltung benötigt durch die Veränderungssperre die Zeit, um den Bauungsplan rechtssicher zu machen.

Nachdem Herr von Thenen nochmal verdeutlicht, dass die Bezirksvertretung eine Modernisierung der Einzelhandelsbetriebe nicht verhindern möchte, ergeht auf Vorschlag der CDU-BF folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen einstimmig, die von der Verwaltung vorgeschlagene Veränderungssperre nicht zu beschließen. Eine solche Veränderungssperre würde die allfällige Modernisierung eines vorhandenen Einzelhandelsunternehmens verhindern und somit eine Benachteiligung der Wohnbevölkerung bewirken. Eine Beeinträchtigung des beschlossenen Nahversorgungskonzeptes ist erkennbar nicht gegeben.

Der Planungsausschuss der Stadt Aachen wird gebeten, im Sinne des Beschlusses der Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim zu verfahren.

zu 9 Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB für den Bereich zwischen A44, Augustinerwald, Augustinerweg und Hitfelder Straße vom 15.03.2005
hier: Ergänzendes Verfahren nach § 214 Abs. 4 BauGB
Vorlage: FB 61/1031/WP17

Nachdem die CDU- und die SPD-BF der Verwaltungsvorlage ihre Zustimmung signalisieren, ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Rat, die bestehende Satzung zur Ausübung eines besonderen gemeindlichen Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB für den Bereich zwischen A 44, Augustinerwald, Augustinerweg und Hitfelder Straße vom 15.03.2005 im Wege eines ergänzenden Verfahrens nach § 214 Abs. 4 BauGB rückwirkend zum 30.10.2017 zu ergänzen.

zu 10 Straßen- und Kanalsanierung Pontsheide - Antrag der SPD-Fraktion vom 25.06.2018
Vorlage: FB 61/1043/WP17

Die SPD-BF führt aus, dass die Bezirksvertretung nicht aufgepasst hat, dass der ursprünglich vorgesehene Haushaltsansatz für den Straßenausbau der Pontsheide aus dem Haushalt abgesetzt worden ist. Hinsichtlich des Zustandes der Fahrbahn besteht dort dringender Sanierungsbedarf. Außerdem hat das letzte Starkregenereignis gezeigt, dass auch der Kanal einer dringenden Sanierung bedarf. Sie wird der Bezirksvertretung empfohlen, bei den anstehenden Haushaltsberatungen die Straße Pontsheide wieder in den Haushalt aufzunehmen und das Projekt so schnell wie möglich anzugehen. Die Pontsheide ist die letzte zwischen Oberforstbacher Straße und Nerscheider Weg gelegene Straße, die noch nicht kanal- und straßenmäßig saniert worden ist.

Der CDU-BF ist hierbei wichtig und dies auch im Hinblick der Erfahrungen mit anderen ausgebauten Straßen, dass vor Beginn der Baumaßnahmen die Bewohner befragt werden, um diese mit einzubeziehen.

Für die SPD-BF spricht nichts dagegen so zu verfahren, wenn sich die Verwaltung dazu in der Lage sieht, eine kurze Abfrage zu machen. Sicherlich werden die meisten Hausbesitzer wissen, dass nach einem Straßenausbau Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz anfallen. Die Abfrage sollte allerdings so zeitig vor den Haushaltsberatungen durchgeführt werden, dass das Meinungsbild auch in die Haushaltsberatungen mit einfließen kann. Außerdem muss im Hinblick auf den Ausbau der Albert-

Einstein-Straße bei künftigen Umbauplanungen von Seiten der Bezirksvertretung genauer und intensiver hingeschaut werden.

Herr von Thenen weist auf den Beschlussvorschlag hin, der eigentlich mit Haushaltsberatungen und dem Ausbau der Albert-Einstein-Straße nichts zu tun hat.

Frau Claßen informiert, dass im Zuge der Planung eines Straßenausbaus eine Information und Anhörung der Bewohner erfolgen wird. Dies hat aber nichts mit den Haushaltsberatungen zu tun. Die Verwaltung kann kurzfristig dort nichts vorstellen, wenn noch keine Planung als Grundlage für eine Information und Anhörung vorliegt.

Die SPD-BF schlägt vor, den Beschlussentwurf dahingehend zu ergänzen, dass die Verwaltung die Planung für einen Straßenneubau aufnimmt.

Nach weiteren Wortbeiträgen von Herrn von Thenen und Sprechern der CDU- und SPD-BF, insbesondere hinsichtlich der Notwendigkeit der Kanalsanierung und des Straßenneubaus Pontsheide, ergeht auf Vorschlag der SPD-BF und Herrn von Thenen folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung bei drei Stimmenthaltungen einen Straßenendausbau zu planen.

**zu 11 Neujahrsempfang des Stadtbezirks
Terminierung für das Jahr 2019
Vorlage: BA 4/0137/WP17**

Aufgrund der langjährig praktizierten und bewährten Verfahrensweise schlägt die CDU-BF vor, den Beginn des Neujahrsempfanges ab 11:00 Uhr beizubehalten und den 2. Sonntag im Januar, also den 13.01.2019, für die Ausrichtung vorzusehen.

Die SPD-BF führt aus, um den Religionsgemeinschaften entgegenzukommen hätte sie als Kompromiss den Beginn des Neujahrsempfanges um 11:30 Uhr vorgeschlagen. Aber mit dem Vorschlag der CDU-BF zeigt sie sich ebenfalls einverstanden.

Herr von Thenen macht abschließend deutlich, dass die Verlagerung des Neujahrsempfanges vom ersten auf den zweiten Sonntag im Januar insoweit den Religionsgemeinschaften entgegenkommt, dass

am ersten Wochenende das Sternsingtreffen und in der Benediktinerabtei nach der Messe ein Empfang stattfindet. Auf seinen Vorschlag hin, ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim beschließt bei einer Stimmenthaltung den Neujahrsempfang für die kommenden Jahre am zweiten Sonntag im Januar jeweils von 11:00 bis 13:00 Uhr durchzuführen.

**zu 12 Mitteilungen der Verwaltung und Anträge der Bezirksvertretung Aachen
Kornelimünster/Walheim
Vorlage: BA 4/0138/WP17**

Die Mitteilungen der Verwaltung liegen schriftlich vor.

Es liegen drei Anträge vor, die in der Anlage beigefügt sind.

Antragsteller:	Antragsdatum:	Antragsinhalt:
SPD-BF Einstein-	25.06.2018	Verkehrssicherungsmaßnahmen Kreisverkehr Albert- Straße/Prämienstraße
Grüne-BF Raum	08.09.2018	Errichtung eines Trinkwasserbrunnens im öffentlichen
SPD-BF	24.09.2018	Beschilderung der Vennbahntrasse in Aachen-Walheim

Zu dem bereits in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung am 04.07.2018 eingebrachten Antrag vom 25.06.2018 „Verkehrssicherungsmaßnahmen Kreisverkehr Albert-Einstein-Straße/Prämienstraße“ erwartet die SPD-BF, dass dieser Antrag in einer der nächsten Sitzungen als TOP zur Beratung eingebracht wird.

Zu Punkt 2: Das Projekt „DEAR LANDSCAPE“ kommt nach Walheim (www.dearhunter.eu)

Auf Nachfrage der Grüne-BF zu Punkt 2 der Mitteilungen, informieren Frau Claßen und Herr Wiezorek über Ablauf und Inhalte des Projektes „DEAR LANDSCAPE“.

80. Reichsprogromnacht-Gestaltung einer Gedenkstunde

Die SPD-BF erinnert, dass sich am 09.11.2018 zum 80. Mal die Reichsprogromnacht jährt. Es wäre dem Anlass entsprechend und auch der politischen Entwicklung in unserem Land gerecht, wenn die Bezirksvertretung in Absprache mit der Jüdischen Gemeinde auf dem jüdischen Friedhof in Kornelimünster eine Gedenkveranstaltung abhalten.

Herr von Thenen weiß, dass die Jüdische Gemeinde den jüdischen Friedhof nicht in die Öffentlichkeit hineintragen möchte.

Die SPD-BF entgegnet hierzu, dass sie bereits mit der Jüdischen Gemeinde Kontakt aufgenommen habe und von deren Seite kein Bedenken bestehen. Es hat auch in den vergangenen Jahren bereits derartige Veranstaltungen dort gegeben.

Die CDU-BF schlägt vor, eine Gedenkveranstaltung nicht auf dem Friedhof selber, sondern am Fuße der Treppenanlage, an der sich die Denktafel über die Schicksale der jüdischen Bürger befindet, durchzuführen.

Die SPD-BF würde dies mit der Jüdischen Gemeinde absprechen. Es ist ihr auch nicht entscheidend wo das Gedenken stattfindet. In Aachen wird es zum Gedenken der jüdischen Opfer mehrere Veranstaltungen geben, bei denen die Jüdische Gemeinde eingebunden ist.

Herr von Thenen weist darauf hin, dass die Denktafel nicht von der Jüdischen Gemeinde, sondern vom Heimat- und Eifelverein gestiftet wurde; diesen Verein müsste man ebenfalls mit einbeziehen.

Nach weiteren Wortmeldungen der Sprecher der Bezirksfraktionen zeigt sich die Bezirksvertretung mit der Anregung des Herrn von Thenen einverstanden, dass die Bezirksverwaltung diesbezüglichen Kontakt mit der Jüdischen Gemeinde aufnimmt und abstimmt, ob, wann und wo eine Gedenkveranstaltung in Kornelimünster stattfindet.

Plakatständer am Jakob-Büchel-Haus

Die SPD-BF bemängelt den schlechten Zustand des Plakatständers vor dem Jakob-Büchel-Haus und bittet die Verwaltung diesen entweder zu entfernen oder in einen ansehnlichen Zustand zu versetzen.

In diesem Zusammenhang verweist die CDU-BF auf ein künftiges Treffen der Interessengemeinschaft Walheim. Bei dieser Gelegenheit wird sie den Zustand des Plakatständers ansprechen und die Vereine um Abhilfe bitten.

Frau Claßen informiert, dass dieser Plakatständer und weitere vom Immobilienmanagement vor Jahrzehnten beschafft wurden. Jedoch wurde die Betreuung von einigen Jahren aufgegeben; dennoch sollten sie weiterhin den Vereinen zur Verfügung stehen. Daher macht es durchaus Sinn, über die Interessengemeinschaft an die Vereine heranzutreten.

Standort der Glascontainer auf dem Parkstreifen Pascalstraße

Die SPD-BF bemängelt den neuen Standort der Glascontainer auf dem Parkstreifen an der Pascalstraße. Durch die Anlieferverkehre und die Parksituation tagsüber werden Verkehrshindernisse geschaffen, die dann den fließenden Verkehr aufhalten und zum Rückstau auf der relativ schmalen Fahrbahn führt.

Herr Daniels informiert, dass der alte Standort im Wendehammer der Straße Hirzenrott wegen des Neubaus eines Gewerbebetriebes aufgegeben werden musste. Hinzu kommt, dass seit Jahren dieser Standort auch deswegen bemängelt wurde, weil die Wendemöglichkeiten für schwere Lastwagen durch die Container eingeschränkt waren. Es ist sehr schwer in dem Gewerbegebiet einen geeigneten Alternativstandort zu finden. Der neue Standort ist nunmehr versuchsweise eingerichtet worden; eine endgültige Lösung konnte in Zusammenarbeit mit dem Aachener Stadtbetrieb bisher noch nicht gefunden werden.

In diesem Zusammenhang bemängelt die SPD-BF die sehr zögerlichen Leerungsrhythmen aller Glascontainer im Stadtbezirk. Die Firma sollte entsprechend sensibilisiert werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim nimmt die Anträge auf Position 2 und 3 einstimmig an. Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis. Sie bittet, dass der Antrag auf Position 1 in einer der nächsten Sitzungen in einem Vorlageverfahren behandelt wird.



Fraktion
in der

E 27.6 / 20

Bezirksvertretung Aachen - Kornelimünster / Walheim

Herrn Bezirksbürgermeister
Jakob von Thenen
Oberforstbacher Straße 32
52076 Aachen

25.06.2018

Verkehrssicherungsmaßnahmen Kreisverkehr Albert-Einstein-Straße/Prämienstraße

Sehr geehrter Herr von Thenen,

die SPD Fraktion beantragt nach § 3 / Abs. 2 der Geschäftsordnung für Rat und Bezirksvertretungen, den nachfolgenden Antrag für die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Walheim / Kornelimünster vorzusehen:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung den Kreisverkehr Prämienstraße/Albert-Einstein-Straße so umzugestalten, damit dieser zukünftig mit verminderter Geschwindigkeit und ohne Überquerung der Kreisinsel befahren werden muss.

Begründung:

Die Kreisinsel des Kreisverkehrs ist überfahrbar. Diese Befahrbarkeit soll normalerweise, sicherstellen, dass größere Fahrzeuge hier fahren können. Mittlerweile ist es jedoch so, dass sehr viele Autos, deren Größe das Überfahren der Kreisinsel absolut nicht erfordert, mit unverminderter und riskanter Geschwindigkeit über diese hinwegfahren um Zeit/Weg zu sparen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Krott

-Sprecher SPD-Fraktion-

Andrea Orthen

-Mitglied der Bezirksvertretung-

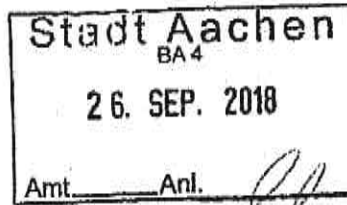
E 26.9/11



**Fraktion
in der**

Bezirksvertretung Aachen - Kornelimünster / Walheim

Herrn Bezirksbürgermeister
Jakob von Thenen
Oberforstbacher Straße 32
52076 Aachen



24.09.2018

Beschilderung der Vennbahntrasse in Aachen-Walheim

Sehr geehrter Herr von Thenen,

die SPD Fraktion beantragt nach § 3 / Abs. 2 der Geschäftsordnung für Rat und Bezirksvertretungen, den nachfolgenden Antrag für die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Walheim / Kornelimünster vorzusehen:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung im Bereich der Schleidener Straße die Beschilderung an der Vennbahntrasse zu verbessern.

Begründung:

Die Vennbahntrasse ist stark frequentiert. Viele Besucher aus der näheren und entfernteren Umgebung nutzen den Rad- und Gehweg. Allerdings ist die Beschilderung der Strecke nicht ausreichend. An der Kreuzung der Vennbahntrasse mit der Schleidener Straße fehlt eine verständliche Informationstafel/Beschilderung über die Streckenführung der Vennbahntrasse in Richtung Raeren bzw. Eifel. Aus der Gegenrichtung ist die Beschilderung ebenfalls unzureichend.

Mit freundlichen Grüßen

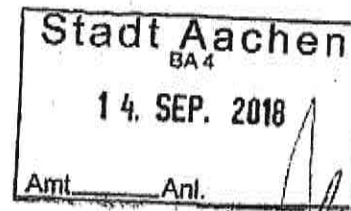
Bernd Krott

-Sprecher SPD-Fraktion-

Ladislaus Hoffner
-stellv. Bezirksbürgermeister-

Herrn Bezirksbürgermeister
Jakob von Thenen
Oberforstbacher Straße 32

52076 Aachen



08.09.18

Antrag an die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim zur Sitzung am 28.11.2018

Sehr geehrter Herr von Thenen,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt für die oben genannte Sitzung die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Errichtung eines Trinkwasserbrunnens im öffentlichen Raum.

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellen wir folgenden Antrag:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim befürwortet die Einrichtung von mindestens einem öffentlich zugänglichen, kostenlos nutzbaren Trinkwasserbrunnen/Trinkwasserspender im Bezirk.

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, in Absprache mit der Stawag einen geeigneten Standort zu suchen und möglichst zum Frühjahr 2019 den Trinkwasserbrunnen in Betrieb zu nehmen. Das Angebot wird über das Stadtmarketing/die Pressestelle der Stadt Aachen kommuniziert und bei Neuauflage von Stadtplänen in den Karten sowie auf entsprechenden Webseiten wie z.B. <https://www.trinkwasser-unterwegs.de/startseite/> verzeichnet.

Begründung:

Viele Kommunen in Deutschland betreiben bereits frei zugängliche Brunnen. In Berlin soll es bis Ende 2019 150 Brunnen im gesamten Stadtgebiet geben. Aachen als „Stadt des Wassers“ stände es ebenfalls gut zu Gesicht, ein solches Angebot in den Bezirken zu etablieren.

Ein Trinkwasserbrunnen, etwa auf dem Marktplatz von Kornelimünster, könnte eine touristische Aufwertung des Ortes darstellen. Hier beginnt der Eifelsteig, der Vennbahnweg passiert Kornelimünster. Trinkwasserbrunnen stellen einen Treffpunkt im Ort dar.

Silke Bastian
Auf dem Knopp 5
D-52076 Aachen

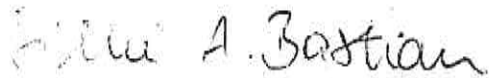
Tel. 02408 58447
Silke.Bastian@gmx.de

Seite 1 von 2

Das oben erwähnte Brunnen-Projekt in Berlin geht auf die Initiative „Blue Community“ zurück. Die Organisation setzt sich weltweit dafür ein, dass Wasser als öffentliches Gut geschützt wird.

Auch für obdachlose Menschen ist die ständige Verfügbarkeit von sauberem und kostenlosem Trinkwasser insbesondere in der warmen Jahreszeit von großer Bedeutung. Das Aachener Wasser hat eine ausgesprochen gute Qualität und ist als Trinkwasser bestens geeignet.

Mit freundlichen Grüßen



Silke Bastian
(Fraktionssprecherin)